

Lüpertz-Schüler Roese ist ein Suchender

Eckart Roese stellt bis zum 13. Oktober seine neuesten Arbeiten in der Ausstellungshalle „Werft 77“ im Reisholzer Hafen aus.

VON BERND SCHÜCKNECHT

HOLTHAUSEN Markus Lüpertz hat den Herkules als umstrittene Riesenskulptur, die auf dem Turm der Zeche Nordstern installiert ist, abgebildet. Lüpertz-Schüler Eckart Roese hat den Übermenschen der griechischen Mythologie schlicht gemalt, demonstriert jedoch mit seiner Arbeit eine ungleich engere geistige Verbindung zu dem Mythos der Sagenwelt. Daraus auch mit einer gewissen Huldigung einer bildnerischen Opulenz bringt er gleichzeitig die zeitlose Wesenhaftigkeit menschlicher Empfindungen zum Ausdruck. „Noch immer vertrauen wir Menschen vorrangig dem, was wir körperlich erfahren“, erklärt Roese seine Betonung üppiger Körperformen, die sehr wohl als Rubens-Zitate verstanden werden dürfen. Auf Einladung der Kunstvermittlung Werftart zeigt der 54-Jährige bis zum 13. Oktober neue Arbeiten in der Ausstellungshalle „Werft 77“ im Reisholzer Hafen. Eckart Roese hatte bereits Grafik bei Rudolf Schoofs an der staatlichen Akademie der bildenden Künste in Stutt-

gart studiert, ehe er sich für freie Malerei bei Markus Lüpertz an der Kunstakademie Düsseldorf einschrieb.

Seine künstlerische Handschrift ist die sanguinische Malerei, wie er sie selbst nennt. „Dabei verbinde ich filigranere, dezente Tusch- und Aquarelltechniken der Zeichnung mit dem farblich dominanten Farbauftrag der Ölmalerei“, sagt Roese. Themen aus der griechischen Mythologie, neben Herku-

les und den Najaden (Nymphen) sind auch Amazonen, der Raub der Europa, der trunkenen Dionysos sowie der Raub der Töchter des Leukippos als Zitate

barocker Rubens-Bildnisse auf seinen Bildern auszumachen, bilden einen wesentlichen Themenkomplex.

Ob Mythos oder reale Erfüllung liegt beim Anblick des Bildes „Liebespaar“ wohl im Auge des Betrachters. Für die Erfüllung spricht die Innigkeit, mit sich das Paar umschlungen hält, für den Mythos das Kokonhafte, in dem sich das allem entrückte Paar befindet. Roese ist ein Suchender, was sich nicht nur an seinem expressiven Malduktus,

ÖFFNUNGSZEITEN

Jeweils samstags und sonntags geöffnet

Die Ausstellung ist jeweils Samstag und Sonntag in der Zeit von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Besichtigungen sind auch nach Vereinbarung möglich. Kontakt über Dirk Balke, Telefonnummer: 0173 514 99 95.

sondern auch an der künstlerischen Erarbeitung unterschiedlicher Genres festmachen lässt. Mit Wellenbildern, denen die Betonung rundenlicher Körperformen anhaftet, nähert sich Roese mit der Landschaftsmalerei einem klassischen Thema. Die Bilder sind alles andere als ein idealisierend romantisches Abbild der Natur, allein die nahezu psychedelische Farbgebung eines Flusses macht das Komplex von Naturbetrachtung deutlich.

Zurück zur Natur und zur Körperlichkeit geht es auch in seinem Zyklus von Sauna-Bildern. Menschen kommen aus der Blockhütte, stehen unter der Dusche oder wagen sich in Tauchbecken. „Beim Saunieren kommen Reinigungsritual, Meditation sowie Körpererfahrung mit Nacktheit und extremen Temperaturunterschieden zusammen.“

Lüpertz-Schüler Eckart Roese hat in seinen Bildern – wie hier beim „Liebespaar“ – eine Affinität zu üppigen Körperformen, die als Rubens-Zitate verstanden werden können.

FOTO: DIRK BALKE